9/2026

IHK Schwaben

BAYERISCH-SCHWÄBISCHE

WIRTSCHAFT

Verstärkung für die Abwehr

Wie Unternehmen neue Geschäftsfelder in Sicherheit und Verteidigung erschließen

GRÜNDUNG
Höchststand bei den Gewerbeanmeldungen

AUSGEZEICHNET
Preise für Unternehmen mit Innovationen und Wachstum

Lesen Sie die „Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft" digital.
ihk.de/schwaben, Nr. 4708484

ihk.de/schwaben

Künstliche Intelligenz auf dem Azubi-Stundenplan

Lindau. Die IHK-Regionalversammlung Lindau/Bodensee hat in Zusammenarbeit mit dem KI-Produktionsnetzwerk der Universität Augsburg die „KI-Azubi-Challenge" ins Leben gerufen, um die Fachkräfte von morgen optimal vorzubereiten. „Mit der KI-Azubi-Challenge möchten wir den Auszubildenden einen praxisnahen Zugang zu künstlicher Intelligenz ermöglichen und Berührungsängste abbauen", sagt Projektbetreuerin Anja Heusel von der IHK Schwaben. Rund 50 Auszubildende aus der Region haben teilgenommen. Aufgabe war es, ein KI-Modell so zu optimieren, dass es Schrauben, Muttern und Beilagscheiben möglichst präzise bestimmen kann. Sieger wurden Auszubildende der Rawe Electronic GmbH aus Weiler-Simmerberg, gefolgt von zwei Teams der Firma Hochland aus Heimenkirch.

Die besten Teams der KI-Azubi-Challenge wurden bei der Siegerehrung ausgezeichnet.

Die stv. IHK-Präsidentin Dorothee Buhmann lobte bei der Siegerehrung vor allem das Engagement der Auszubildenden, die freiwillig Zeit und Energie investiert haben. Ebenso wie die Ausbildungsbetriebe, die ihren Nachwuchskräften den Freiraum dafür gegeben haben. „Sie haben heute alle gewonnen – nicht wegen einer Platzierung, sondern weil Sie den Mut hatten, sich auf ein neues Thema einzulassen. Neugier und Lernbereitschaft gehören heute zu den wichtigsten Kompetenzen überhaupt", so Buhmann.

Das KI-Projekt in Lindau war bereits die zweite Azubi-Challenge, die die IHK Schwaben und die Universität Augsburg gemeinsam durchgeführt haben. „Die gewonnenen Erfahrungen werden genutzt, um weitere Bildungsangebote für Azubis, Lehrkräfte und Unternehmen mit der Universität Augsburg zu entwickeln", sagt Dr. Christian Fischer, stv. Leiter des Bereichs Berufliche Bildung der IHK Schwaben. „Ziel ist es, KI-Kompetenzen noch stärker in die berufliche Bildung zu integrieren und den Austausch zwischen Schulen, Ausbildungsbetrieben und Wissenschaft auszubauen." tsu

Doppelgold für Weiss-Gold

Lindau. Die Lindauer Werbeagentur Kainz hat beim diesjährigen German Brand Award für die „Weiss-Gold Jubiläumskampagne" ihres Kunden Meckatzer Löwenbräu zwei Gold-Auszeichnungen erhalten. Sowohl in der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation – Brand Experience of the Year" als auch in der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation – Brand Communication – 360° Campaign" überzeugte die Agentur und holte Gold.

Bei der Kampagne wurde auf Profi-Models und aufwendiges Fotoshooting in teurer Kulisse verzichtet. Stattdessen kommen echte authentische Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende auf klassischen Plakaten, Werbemitteln und kleinen Clips auf Social Media zu Wort. tsu

Das Meckatzer-Agenturteam von Kainz mit Auszeichnung.

Thomann ist „Digitaler Champion"

Mit Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (rechts) überreichte Michaela Pichlbauer (von links), Vorständin der Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel, die Auszeichnung an Geschäftsführer Rolf Thomann und David Breitweg, zuständig für digitales Prozessmanagement und KI bei Thomann.

Lindau. Die Thomann GmbH aus Lindau wurde von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger im Rahmen des Wettbewerbs „Digitale Champions im bayerischen Handel 2026" ausgezeichnet. Thomann bewarb sich mit der Entwicklung eines digitalen Portals zur strukturierten Erfassung, Bearbeitung und Auswertung von Qualitätsabweichungen sowie zur Optimierung interner Qualitäts- und Prozessabläufe. „Auch der Handel kann mit Digitalisierung erfolgreicher werden und sich gegen Onlineplattformen behaupten", betonte Aiwanger bei der Verleihung. ts

Bilder: IHK Schwaben, Kainz, StMWi/Bastian Brummer